

## HAUPTSITZ – VEREINTE NATIONEN - GENF



### Kunde

UNOG United Nations Office Geneve

### General-/Totalunternehmen

RPN sa (Vereinigung zwischen CMB, IT, CSC)

### Koordinierung und Bauleitung

RPN SA

### Bauzeit

06.2020 – 11.2023

### Vertragswert

CHF 270.000.000 circa

### Verantwortliche des Bauherrn

Beauftragter Mr. David McCuaig  
Projektleiter Mr. Xavier Favoreur

### Architekten

Skidmore, Owings & Merrill Inc.  
Burckhardt+Partner SA

### Hauptmengen

|                |                |
|----------------|----------------|
| Gesamtfläche   | 150'000 m2     |
| Konferenzräume | 35 Stk         |
| Delegierte     | 75'000 / Jahr  |
| Besucher       | 100'000 / Jahr |
| Meetings       | 12'000 / Jahr  |

### Allgemeine Beschreibung des Projekts

Das Büro der Vereinten Nationen in Genf (UNOG), Schweiz, das sich im Palais des Nations befindet, ist das größte Büro der Vereinten Nationen in Europa und befindet sich innerhalb des 46 ha großen Ariana Parks.

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat die Erstellung des Strategischen Plans für das Kulturerbe (Strategic Heritage Plan -SHP) genehmigt, der die Renovierung der historischen Gebäude des Palais des Nations (Gebäude A, B, C, D und S), die alle vor 1950 erbaut wurden, umfasst.

Die Umstrukturierung muss unter Aufrechterhaltung der kommerziellen Aktivitäten im Palais des Nations erfolgen. Um die Auswirkungen auf die Geschäftskontinuität zu mildern, werden die Arbeiten in Phasen nach einem mit den Beteiligten vereinbarten und genehmigten Zeitplan durchgeführt. Basierend auf diesem Konzept der Geschäftskontinuität werden die Arbeiten insbesondere dadurch bedingt sein, dass eine strenge Organisation sowohl der Arbeitsabfolge als auch der Organisation der Räume und Lager erforderlich ist.

Die Erhaltung des Erbes der historischen Gebäude ist ein wesentlicher Bestandteil des Renovierungsprojekts, sowohl während des Ausführungsprozesses der Arbeiten als auch in den fertigen Gebäuden.

Während des gesamten Renovierungsprozesses der historischen Gebäude müssen sowohl die Architektur als auch eine Vielzahl von Kunstgegenständen, die in diesen Gebäuden enthalten sind, erhalten bleiben.

## Beschreibung der Baumaßnahme

Wie bereits erwähnt, sind die Arbeiten in Abschnitte gegliedert, wie in Abbildung 1 dargestellt. Die Massnahmen beziehen sich hauptsächlich auf die vollständige Sanierung des Anlagenteils nach den Grundsätzen der energetischen und normativen Modernisierung sowie auf die Renovierung des Innenausbaus, der Fassaden und die Erweiterung einiger kommerzieller Teile, darunter der Cafeteria im Park vor dem Hauptgebäude. Die meisten Konferenzräume müssen renoviert und mit neuen audiovisuellen Systemen für die internationale Kommunikation ausgestattet werden.

Die erforderlichen Eingriffe, die aufgrund des Interferenzgrades der Funktionsweise von seltener Komplexität sind, werden mit Hilfe der BIM-Modellierung entworfen, die unter anderem die Erkennung von Clash Detection als Werkzeug zur Verwaltung von Interferenzen ermöglicht, um Designinterferenzen abzuschwächen und aufzulösen.

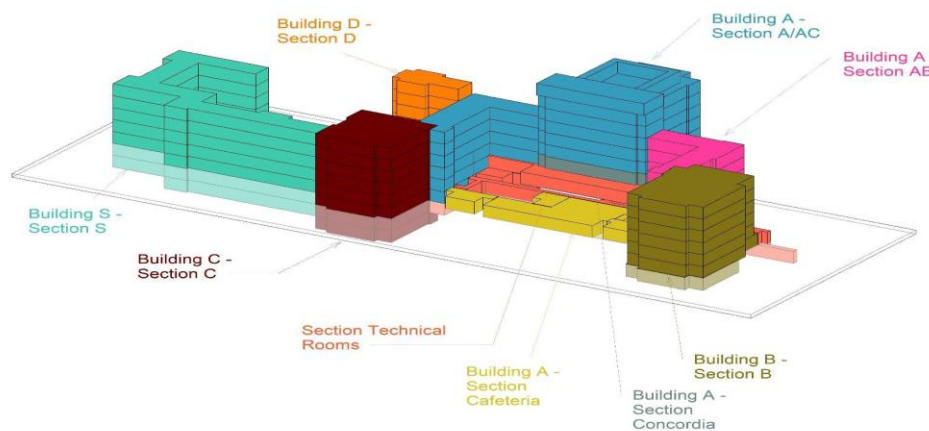


Abb.1 – Arbeitsabschnitte

**Gebäude A** (mit den Flügeln AB e AC): erstreckt sich über 11 Stockwerke (1 Untergeschoss, 1 Erdgeschoss und 9 Obergeschosse), hat eine Fläche von ca. 47.000 m<sup>2</sup> und umfasst ca. 4.700 m<sup>2</sup> mittlere und große Konferenzräume, ca. 6.100 m<sup>2</sup> Büros Davon müssen 30% komplett renoviert werden, wobei eine Mischung von Stützpunkten (kleine Sitzungssäle, Küchen usw.) geschaffen werden. Außerdem gibt es ca. 14.600 m<sup>2</sup> Serviceflächen, darunter Technik-, Computer- und Elektroräume, die komplett renoviert und modernisiert werden müssen.

**Gebäude B** hat 9 Stockwerke (3 Untergeschosse, 1 Erdgeschoss und 5 Obergeschosse), erstreckt sich über eine Fläche von 15.350 m<sup>2</sup> und umfasst 2.650 m<sup>2</sup> des Historischen Archivs des Völkerbundes. Das Brandschutzsystem, einschließlich der Installation eines Sauerstoffverzehrsystems, ist im gesamten Bereich nachzurüsten Außerdem ist auch für die 5.900 m<sup>2</sup> der UNOG-Bibliothek eine Modernisierung der Brandschutzsysteme, einschließlich der Installation eines Wassersprühsystems, geplant. 1.500 m<sup>2</sup> Bürofläche, von denen 30 % vollständig renoviert werden, wobei eine Mischung aus kleinen Besprechungsräumen, Teeküchen, usw. und Großraumbüros geschaffen werden. Die verbleibenden Büroräume erfordern im Allgemeinen kleinere oder mittlere Eingriffe ähnlich den oben beschriebenen, immer mit minimalen strukturellen Eingriffen.

**Gebäude C** hat 8 Stockwerke (3 Untergeschosse, 1 Erdgeschoss und 4 Obergeschosse) und umfasst eine Fläche von etwa 15.000m<sup>2</sup>. Das Erdgeschoss mit 2.400m<sup>2</sup> wird vollständig umgebaut, es entsteht ein neues Café und einige neue Dienstleistungs- und Büroräume und 1.600 m<sup>2</sup> Konferenz- und Besprechungsräume müssen mit audiovisuellen und Konferenzdolmetschersystemen ausgestattet werden. Das ehemalige Städtische Kino wird zum Konferenzraum und 2.700 m<sup>2</sup> Bürofläche, von denen 30 % vollständig renoviert werden, wobei eine Mischung aus kleine Besprechungsräumen, Teeküchen, usw. und Open-Space-

Büroflächen entstehen. Die verbleibenden Büroräume erfordern im Allgemeinen kleinere oder mittlere Eingriffe ähnlich den oben beschriebenen, mit minimalen strukturellen Eingriffen.

**Gebäude D** hat 8 Stockwerke (1 Untergeschoss, 1 Erdgeschoss und 6 Obergeschosse) und umfasst eine Fläche von zirka 5.300 m<sup>2</sup>. Es handelt sich hauptsächlich um ein Bürogebäude, das in der zweiten Phase des Baus des Palais des Nations in den 1950er Jahren mit einer anderen Struktur errichtet wurde. Für Gebäude D ist auch eine Verbesserung des Brandschutzsystems erforderlich.

**Gebäude S** hat 7 Stockwerke (2 Untergeschosse, 1 Erdgeschoss und 4 Obergeschosse) mit einer Fläche von zirka 23'400m<sup>2</sup>. Bei Gebäude S handelt es sich hauptsächlich um ein Bürogebäude, das in der ersten Bauphase des Palais des Nations, in den 1930er Jahren, errichtet wurde. 30% der Büroflächen müssen komplett renoviert werden, wobei eine Mischung kleine Besprechungsräume, Teeküchen, usw. und Open-Space-Büroflächen geschaffen werden.

### Installationen

Wie bereits erwähnt, wird das MEP-System weitgehend erneuert, um es einerseits an die neuen Energiestandards und andererseits an die bestehenden Vorschriften anzupassen.

Etwa 30% der bestehenden sekundären Verteilungssysteme müssen ersetzt werden. Das Lüftungssystem und die Verteilerkanäle, die die Konferenzbereiche der Gebäude A und C versorgen, müssen vollständig ersetzt werden. Begrenzte Eingriffe sind für die Terminaleinheiten und einige zusätzliche Kühl-/Belüftungssysteme vorgesehen, die auf bestimmte Bereiche des Campus beschränkt sind. Vorgesehen ist auch die Kühlung von Technikräumen und begrenzten Spezialarbeitsbereichen.

Neue Trink- und Kühlwasserleitungen werden entlang bestehenden Leitungen eingeführt.

Es wird ein neues Feueralarmsystem installiert, öffentliche Durchsagen/Sprachalarm und Beleuchtungssteuerung. Es werden ein neues strukturiertes System der Datenverkabelung installiert und neuer Technikräume geschaffen.

3. Preliminary Contract Programme

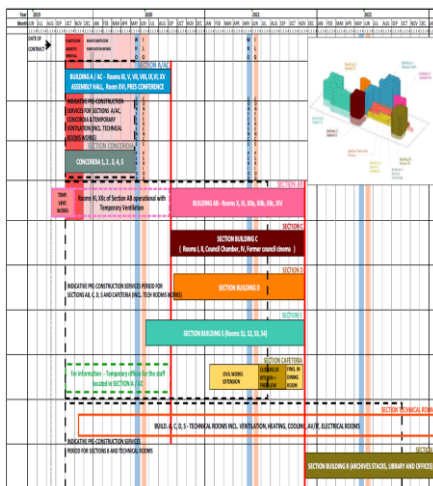


Abb.2 Funktionelles Programm der Interventionen    Abb.3 Projekt SAAL XVI